Schweizer Familie

Anleitung
Weben mit Karton
SF 4/2016

Realisation: Trix Nigg
Fotos: Marcel Koch

KLEINES ABC DES WEBENS

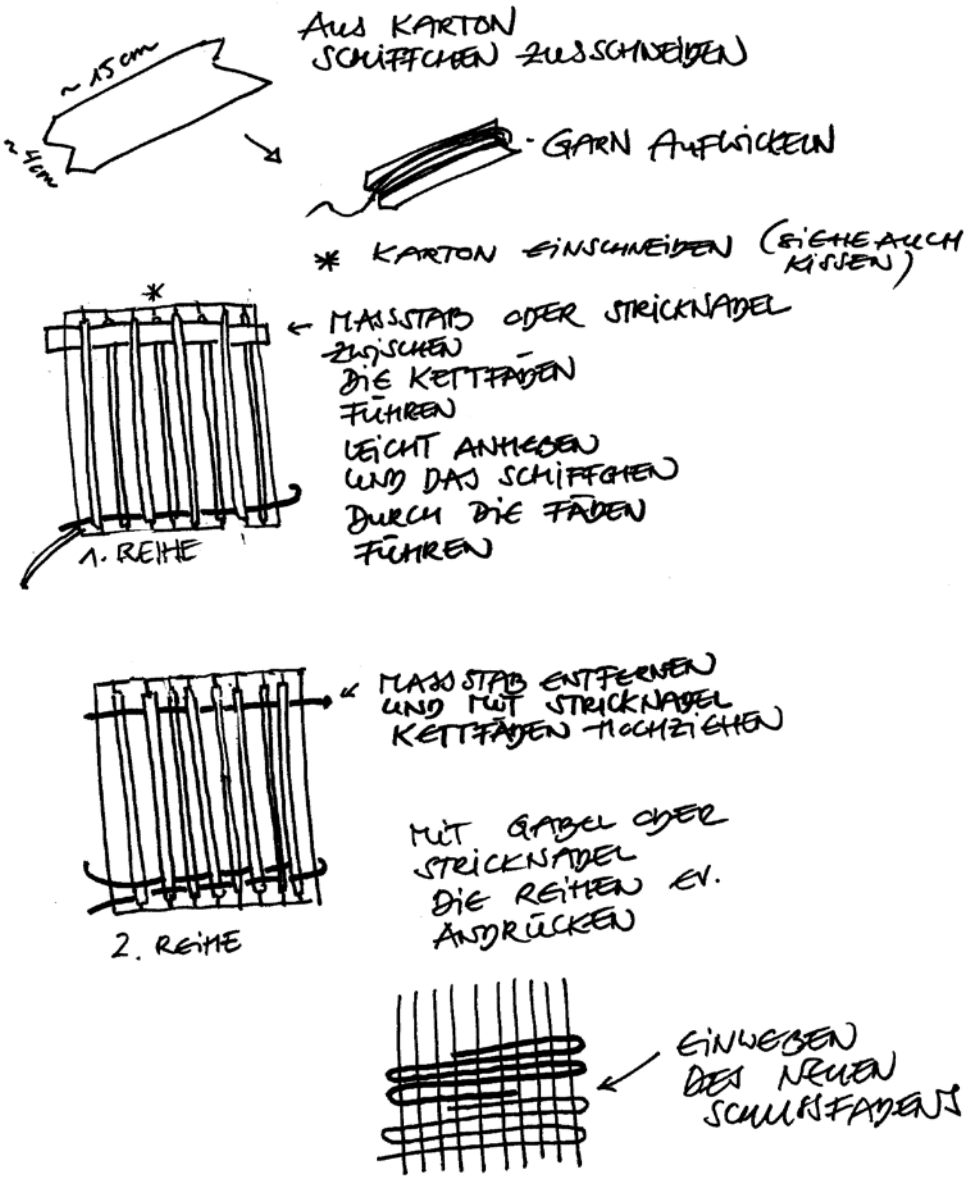
Ein Webstück besteht aus einer Kette, also aus vorgespannten Kettfäden, die als Träger für die Schussfäden, den Schuss, dienen. Diese werden von einer Webkante zur anderen durch die ganze Webbreite gezogen, abwechselnd unter und über einen Kettfaden mit einem sogenannten Weberschiffchen, auf welches der Schussfaden aufgewickelt ist. Wer kein Schiffchen besitzt, bastelt eines aus Karton und verstärkt es mit Klebestreifen.

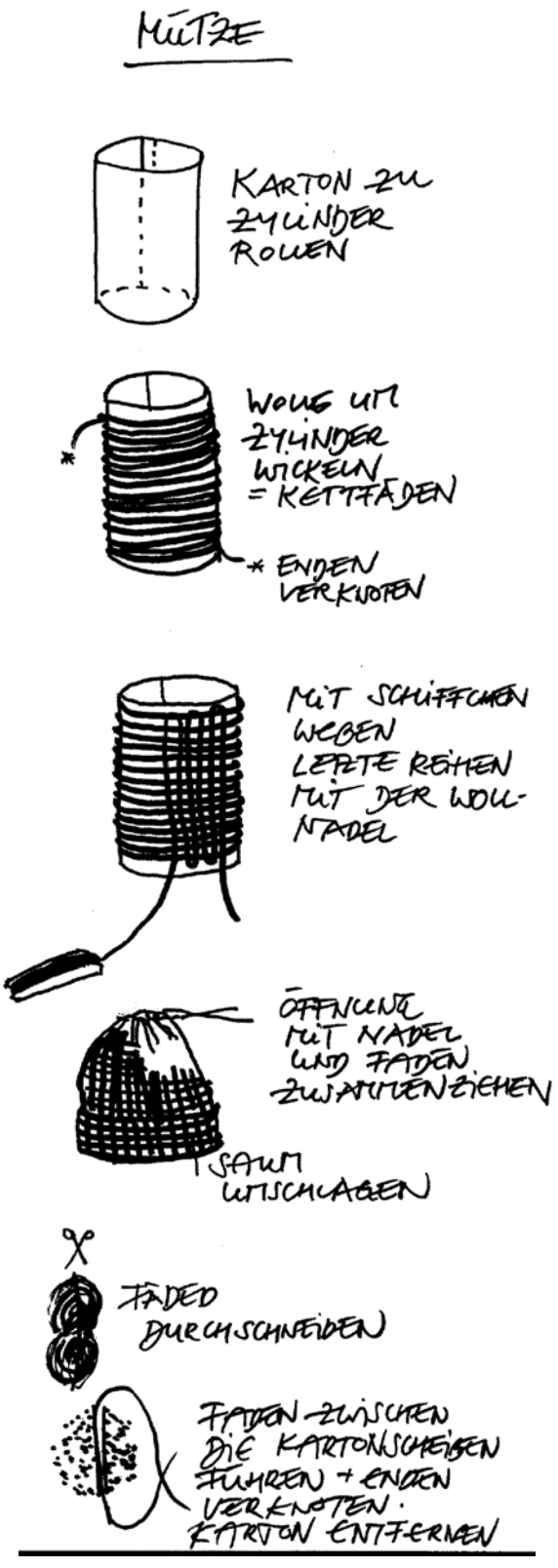
Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Webens auf Karton. Entweder man schneidet ein grosses flaches Stück aus und webt darauf kleinere Flächen. Oder man formt einen Zylinder und wickelt den Kettfaden darum. Daraus entstehen schlauchförmige Objekte wie eine Mütze.

Die aufgezogenen Kettfäden werden mit einem Massstab oder einer Stricknadel abwechselnd aufgenommen, und damit das Schiffchen durch die Fäden passt, wird der Massstab oder die Stricknadel angehoben. Dieser Vorgang wird bei jeder Reihe wiederholt.

An den Seitenkanten immer darauf achten, dass man den Schussfaden nicht zu fest spannt, sonst verzieht sich die Arbeit.

Für ein dichtes Webbild werden die fertigen Reihen mit einer Stricknadel zwischen den Kettfäden nach unten gedrückt.





MÜTZE (1)

DAS BRAUCHTS FÜR DIE MÜTZE
Kleine Kartonschachtel, Massstab, Cutter, Scotch, dicke Wolle für die Kette und den Schuss, Wollnadel, Schere, zwei Kartonkreise für die Herstellung der Pompons.

SO WIRDS GEMACHT
Den Karton zu einem Zylinder biegen und mit Scotch zusammenkleben. Der Umfang des Zylinders muss 3 cm grösser als der Kopfumfang sein, da sich die Arbeit während des Webens leicht zusammenzieht. Die Kette wird mit ca. 1-cm-Abständen um den Kartonzylinder gewickelt, die Gesamtbreite misst ca. 30 cm (inkl. Mützenumschlag). Die Webstruktur sollte nicht zu dicht sein, sodass die Kette sichtbar bleibt. Die letzten Schussfäden mit einer Wollnadel weben. Den Karton zusammendrücken und von der Webfläche entfernen. Die eine Seite mit kleinen Stichen zusammenraffen und schliessen. Für den Pompon zwei Kartonkreise zuschneiden, mit der Wolle umwickeln und durchschneiden. Faden durch die Kartonscheiben führen und Enden verknoten. Karton entfernen.

LOOP-SCHAL (2)

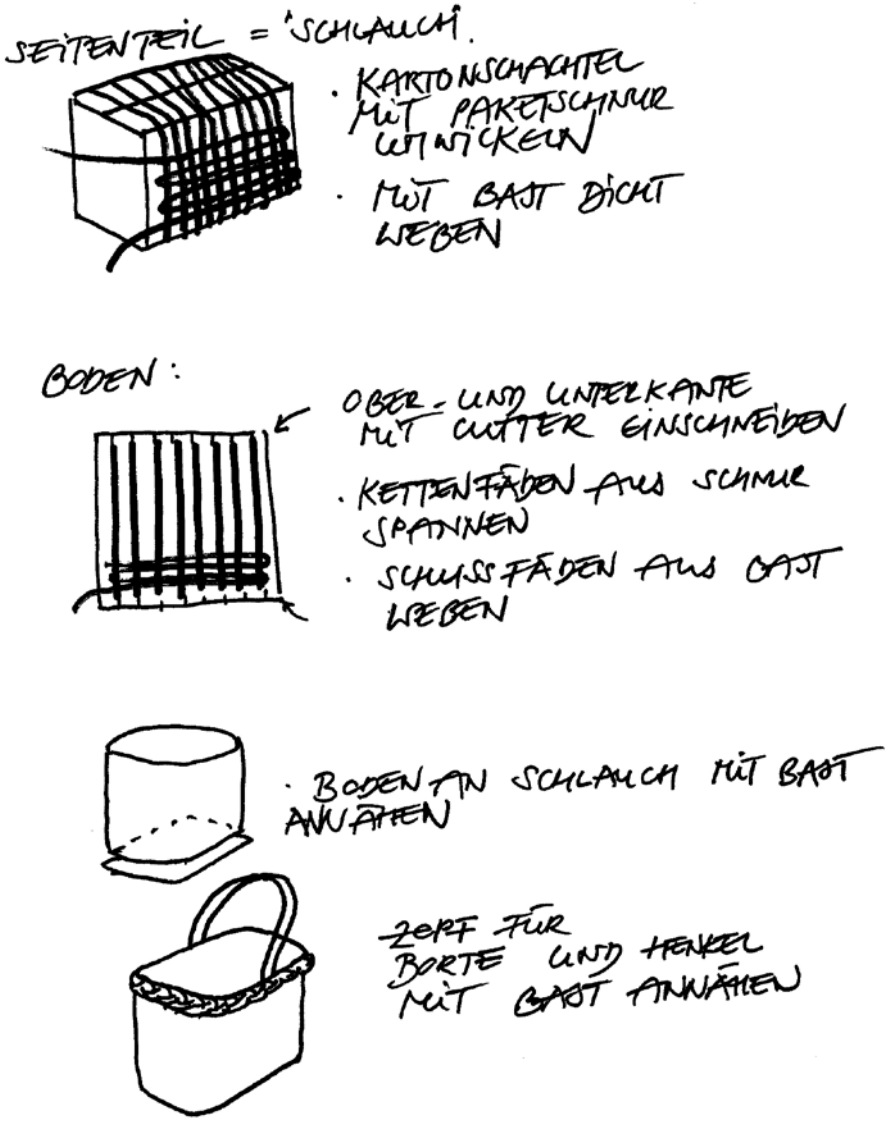
DAS BRAUCHTS FÜR DEN LOOP-SCHAL
Kartonstück (Breite = Breite Schal plus 5 cm = ca. 45 cm, Länge = ½ Länge Schal), Massstab, Cutter, ca. 3 Knäuel Mohairwolle für die Kette und den Schuss, Wollnadel, Schere.

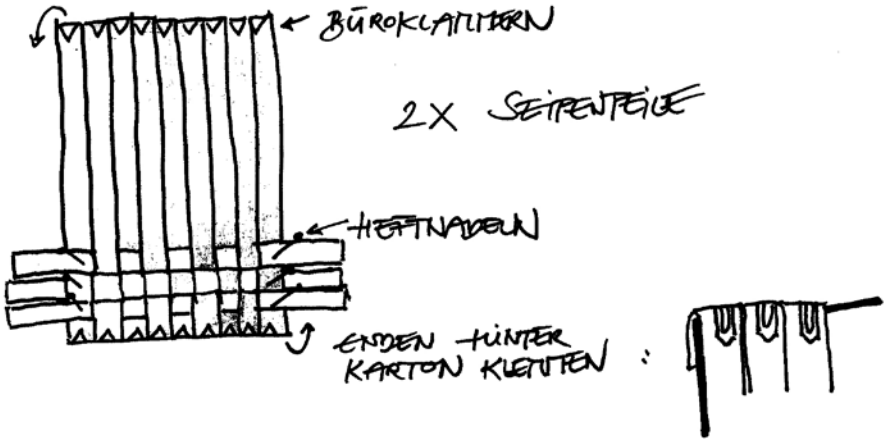
SO WIRDS GEMACHT
Die Kette wird um den Karton gewickelt, dessen Enden mit dem Cutter in ca. 1 cm breiten Abständen und 1 cm tief eingeschnitten werden. Der Schuss wird sehr locker, d. h. in ca. 1-cm-Abständen, gewoben. Zuerst die Kette auf der Vorderseite des Kartons verweben, dabei entsteht an der Ober- und der Unterkante eine Lücke. Den Karton wenden und die Rückseite verweben. Die Lücken an den Kanten mit der Wollnadel weben.

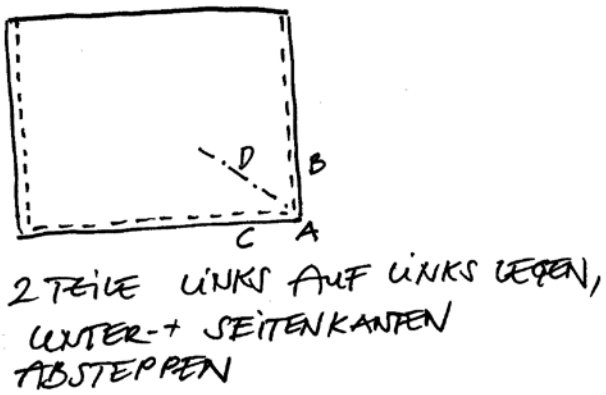
KORB (3)

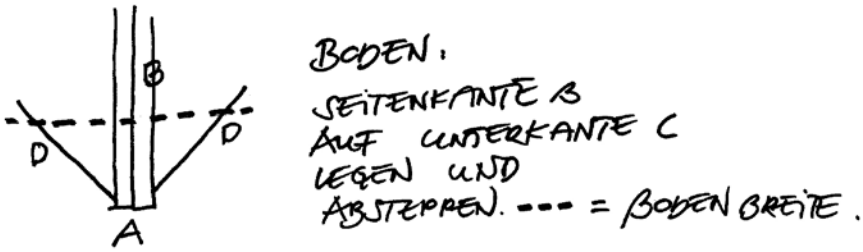
DAS BRAUCHTS
Naturbast für den Garten, Packschnur, Kartonschachtel, Massstab, Cutter, Scotch, Wollnadel, Schere.

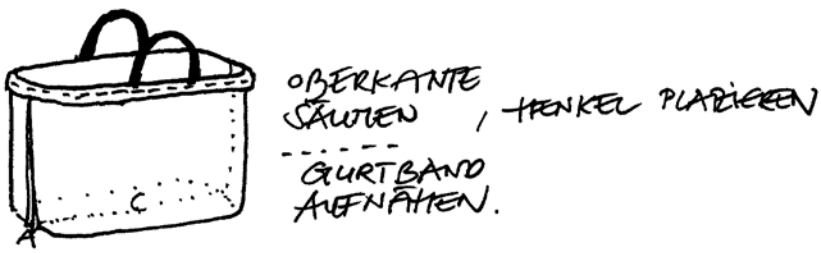
SO WIRDS GEMACHT
Der Korb besteht aus einem Teil in Schlauchform und einem separaten Boden. Den Karton zu einem Zylinder biegen (Umfang = 80 cm, Höhe = 30 cm) und mit Scotch fixieren. Für die Kette wird Schnur verwendet, diese in ca. 1, 5-cm-Abständen um den Zylinder wickeln. Nun den Bast dicht verweben. Die letzten Reihen mit der Wollnadel arbeiten. Für den Boden ein Quadrat 25 cm × 25 cm oder ein Rechteck 21 cm × 29 cm zuschneiden: Die Webflächen entsprechen dem Zylinderumfang, also 20 cm × 20 cm oder 16 cm × 24 cm. Mit dem Cutter an zwei gegenüberliegenden Seiten oder an den Schmalkanten im Abstand von 1, 5 cm 2 cm tief einschneiden und darin die Kette aus Schnur spannen. Mit dem Bast die Fläche weben. Die obere Kante mit der Wollnadel beenden. Den Boden an das Seitenteil fixieren und von Hand mit der Wollnadel annähen. Die Oberkante des Korbes wird mit einer Borte in Form eines geflochtenen Zopfes verziert. Für den Henkel ebenfalls einen Zopf flechten. Den Henkel an die Oberkante des Korbes und dann die Borte mit kleinen Stichen von der Korbinnenseite her annähen.











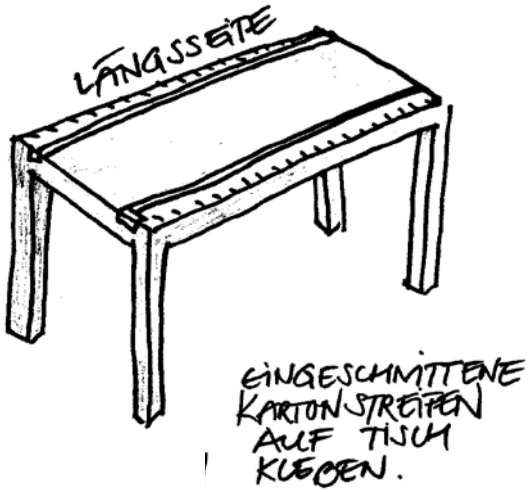
GRÜNER KORB

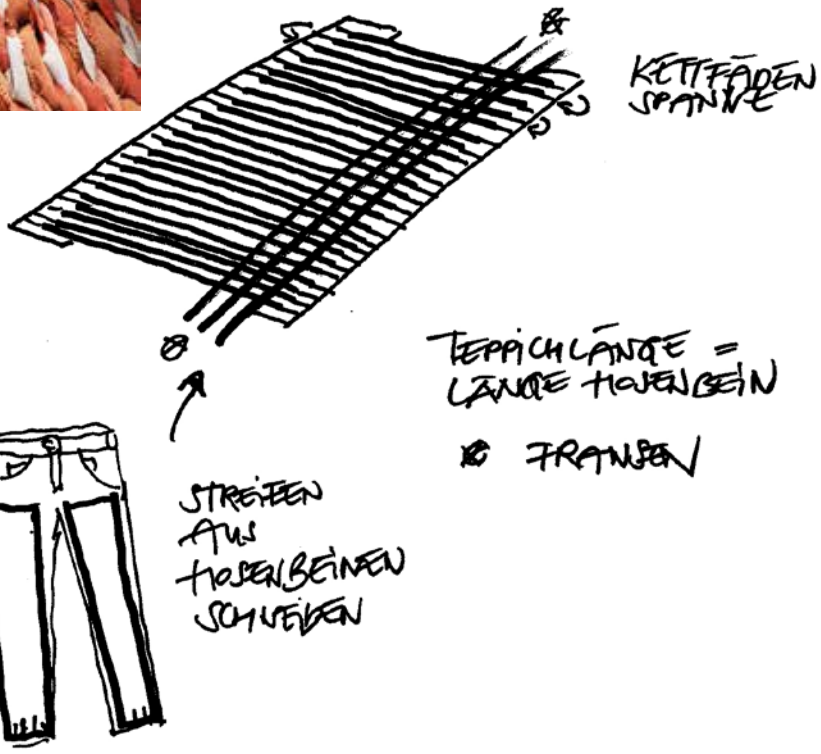
DAS BRAUCHTS

Gurtbänder 3 cm breit aus dem Baumarkt: 2 × 40 cm × 65 cm = 52 m für die Seitenteile, 1 cm × 122 cm für den Saum, 2 cm × 25 cm für die Henkel = Total ca. 55 m. Karton ca. 60 cm × 60 cm, Büroklammern, Stecknadeln, Nähnadel, Heftfaden, Nähmaschine, passenden Faden, Schere.

SO WIRDS GEMACHT

Die Tasche besteht aus zwei Teilen, der Boden wird am Schluss abgenäht. Für die Kette und den Schuss die Bänder in 65 cm lange Stücke schneiden (je nach Breite des Bandes ändert sich die Anzahl: 3 cm breit = 2 × 20 Stück pro Seitenteil), so viel, dass sie praktisch der ganzen Kartonfläche entsprechen. Für die Kette die Bänder an der Unter- und der Oberkante des Kartons mit Büroklammern fixieren, dabei die Enden um die Kanten auf die Kartonrückseite stülpen. Nun von Hand, ohne Schiffchen, die Bänder (= Schuss) dicht miteinander verweben, dabei diese am Anfang und Ende jeder Reihe mit Stecknadeln an die Kette heften. Wenn die ganze Fläche gewebt ist, die Büroklammern entfernen und an deren Stelle mit einer Stecknadel die Kette an den Schuss heften. Sämtliche Kanten von Hand mit der Nähnadel heften, dann mit der Nähmaschine im Zickzackstich versäubern. Die überstehenden Bändel abschneiden. Beide Teile aufeinanderlegen und die Unter- und die zwei Seitenkanten absteppen. Den Boden fertigen, indem man jeweils die Seitenkante auf die Unterkante legt und abnäht. Die Arbeit stürzen und die Oberkante mit einem Band säumen und gleichzeitig die Henkel platzieren: die Oberkante 3 cm breit nach innen falten, die Henkel an markierter Stelle heften und das Band aufnähen, knappkantig an beiden Längsseiten.





TEPPICH

DAS BRAUCHTS

Mehrere Baumwoll- oder Jeanshosen, für die Kette Baumwollgarn, Schere, Stricknadel, 2 Kartonstreifen, 10 cm breit, Länge = Länge Teppich = Länge Stoffstreifen, Scotch, Massstab, Cutter.

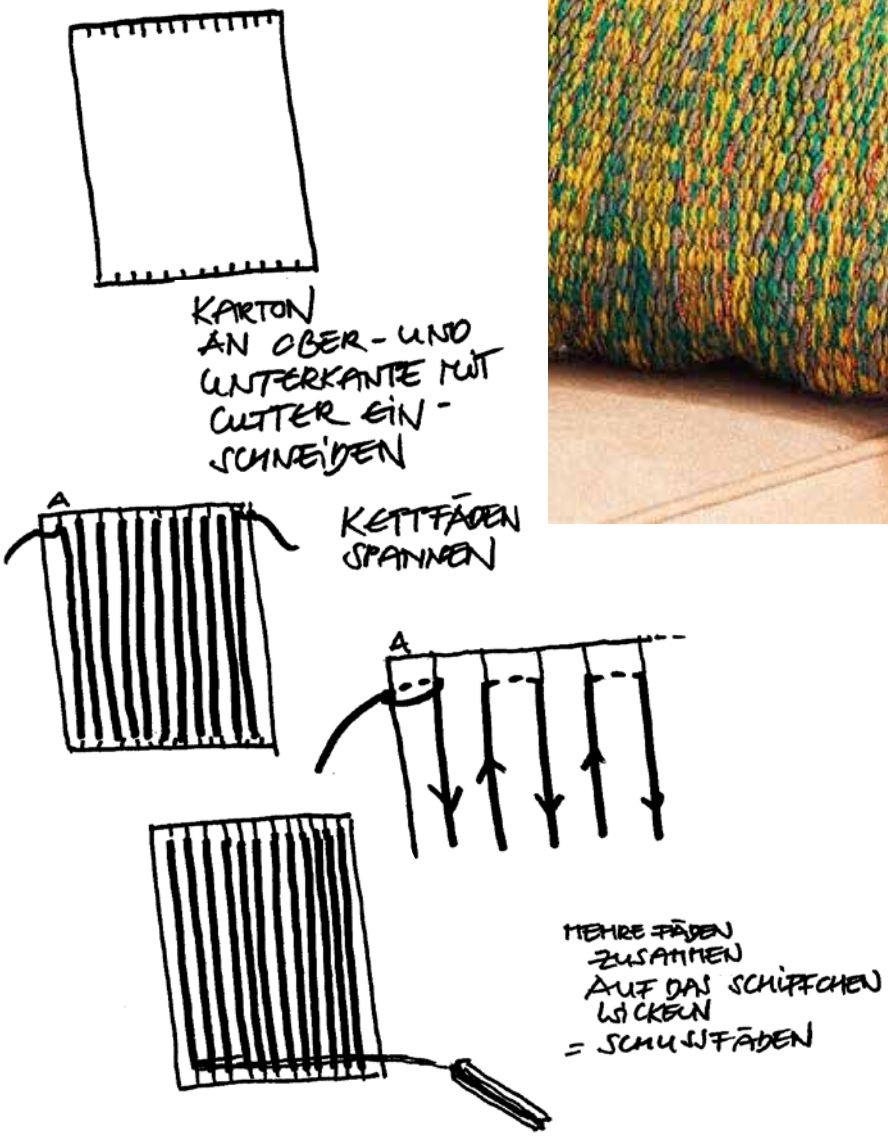
SO WIRDS GEMACHT

Als Webrahmen dient ein Tisch, an dessen Längskanten die Kartonstreifen mit Scotch aufgeklebt werden. Die Jeanshosen in 3 bis 4 cm breite Streifen schneiden bzw. reissen. Dazu die Hosenbeine verwenden, die Nähte abschneiden, mit der Schere etwas einschneiden, dann reissen. Die Kartonstreifen in Abständen von 3 cm mit dem Cutter 2 cm tief einschneiden. Nun die Kartonstreifen an die Längskanten des Tisches platzieren, den Karton mit Scotch an den Tisch kleben, sodass die eingeschnittenen Teile des Kartons nicht auf der Fläche kleben. Damit die Fransen an den schmalen Seiten des Teppichs liegen, bestimmt die Kette die Teppichbreite, nicht wie gewöhnlich die Länge. Mit dem Baumwollgarn die Kette bilden. Mit den Stoffstreifen von Hand mit Weben beginnen. Ein Streifen bildet eine Reihe. Der Anfang und das Ende jedes Streifens wird nicht miteingewebt, so entstehen die Fransen. Mit der Stricknadel jede gewebte Reihe fest an die vorhergehende drücken, dabei zwischen die Kettenfäden fahren.

KISSEN

DAS BRAUCHTS
Mehrere Knäuel Restwolle, Kartonstück in passender Grösse, Wollnadel, passende Kissenhülle oder Stoffresten, Nähmaschine, passenden Faden, Schere.

SO WIRDS GEMACHT
Die Kartonenden in ca. 1 cm breiten Abständen 2 cm tief mit dem Cutter einschneiden. Den einzelnen Faden für den Schuss auf den Karton spannen und mit dem Kartonschiffchen die vier bis fünf Garnfäden verweben. Für einen Streifeneffekt einen Faden in einer Kontrastfarbe verwenden, in unseren Beispielen haben wir kupferfarbenes Garn eingesetzt. Am Schluss die Kettfäden vom Karton entfernen und zu Fransen schneiden. Je zwei Fäden miteinander verknüpfen. Beim Aufnähen an die Hülle die Fäden auf die Rückseite der Webfläche legen.



«Weben auf Karton», Einfache Technik – fantastische Ergebnisse, Harumi Kageyama, Knaur, 20.90 Franken.

Schweizer Familie

Anleitung
Geschenke
SF 48/2016

Realisation Trix Nigg
Fotos Marcel Koch

A

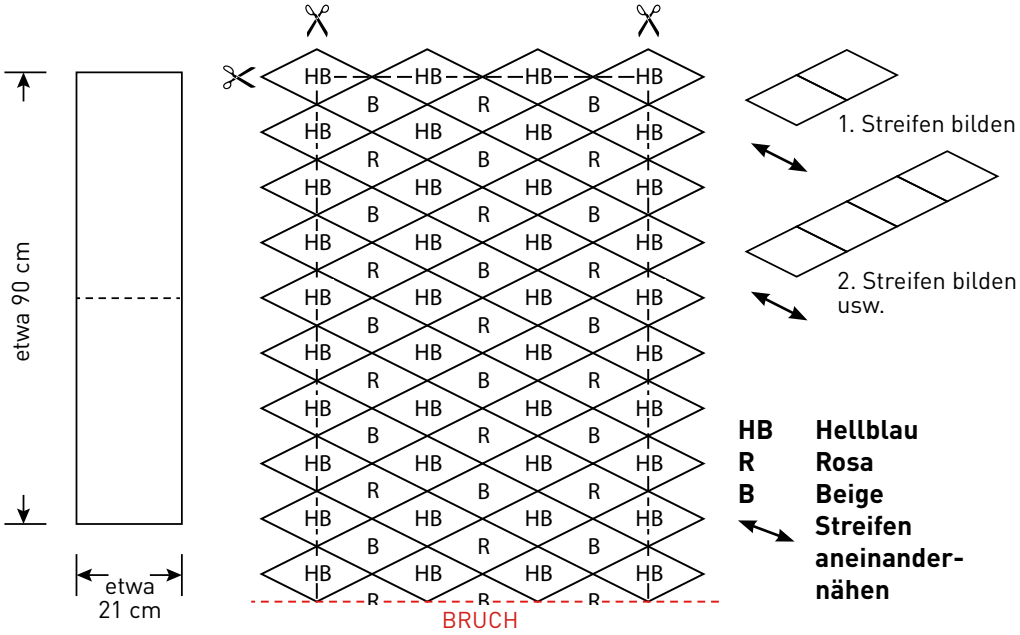
PATCHWORK-SACK MIT HENKEL

DAS BRAUCHTS

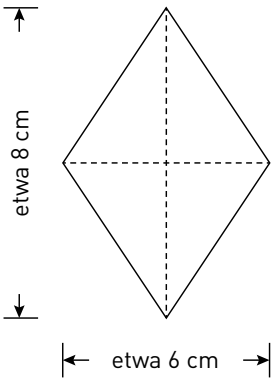
Hellblauer und rosa Stoff, je 25 cm × 50 cm, beiger Stoff, 30 cm × 50 cm, plus rosa Stoff für das Futter, 102 cm × 23 cm, passendes Nähgarn, Massstab, Stoffstift, Schere, Stecknadeln, Kordel, Bügelfolie in Gold oder Glitzer, Bügeleisen.

SO WIRDS GEMACHT

Die Rauten auf die Stoffe zeichnen (inkl. Nahtzugabe) und ausschneiden: 36 hellblaue, 29 rosa und 28 beige Rauten. Die Stoffteile gemäss Skizze zusammenheften und dann absteppen. Die Streifen abermals rechts auf rechts zusammenheften (mit zwei Streifen beginnen) und nach und nach die Streifen anfügen, füsschenbreit absteppen. Die Aussenkanten gerade schneiden und versäubern.



Die Bügelfolie vor dem Zusammennähen auftragen. Passende Rauten in verschiedenen Grössen zuschneiden und auf den Stoff bügeln (siehe Anleitung Kinderkleider).
Das Rechteck mittig falten, rechts auf rechts legen, die Seitenkanten heften und füsschenbreit absteppen. Für das Futter aus dem rosa Stoff-Rechteck verwenden. Mittig falten, rechts auf rechts legen und ebenfalls die Seitenkanten absteppen. Nun bei beiden Beuteln die Oberkante 2 cm breit mit Stecknadeln säumen. Das Futter (linke Stoffseite aussen) in den Beutel (rechte Stoffseite aussen) legen. Die beiden 40 cm langen Zierkordeln an den Ecken zwischen die beiden Stofflagen legen und alles zusammen knappkantig absteppen.



B

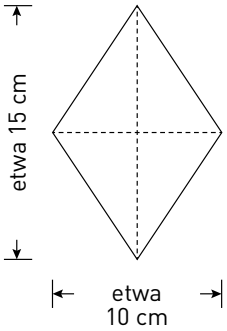
PATCHWORK-SACK MIT KORDEL

DAS BRAUCHTS

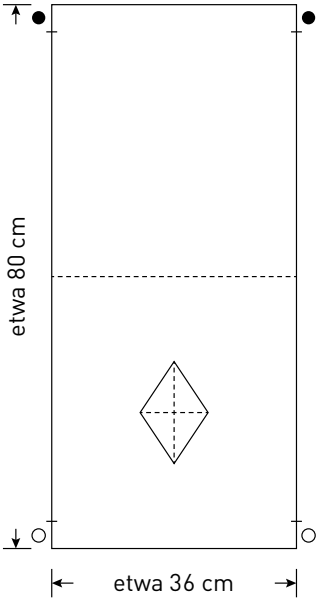
Hellblauer Stoff, 36 cm × 80 cm, Stoffresten in rosa und beige für die Rauten, passendes Nähgarn, Massstab, Stoffkreide, Stecknadeln, Schere, Bügelfolie in Gold oder Glitzer, Bügeleisen, Kordel, 2 × 155 cm lang, Sicherheitsnadel.

SO WIRDS GEMACHT

Je zwei Rauten in Rosa und Hellblau zuschneiden, versäubern, rechts auf rechts zusammenheften und füsschenbreit absteppen. Die Aussenkanten der zusammengenähten Rauten mit



dem Bügeleisen schmalkantig säumen, mittig auf der einen Hälfte des hellblauen Rechteckes platzieren und knappkantig annähen. Sämtliche Kanten des Rechteckes versäubern. Aus der Bügelfolie kleinere Rauten zuschneiden und mit dem Bügeleisen fixieren (siehe Anleitung Kinderkleider). Nun das Rechteck mittig falten, rechts auf rechts



legen und die Seitenkanten absteppen. Dabei oben für den Tunnelzug 4 cm und unten 1 cm auslassen.

● **Öffnung für Kordel**
○ **4 cm offen lassen für Tunnelzug**

TUNNELZUG NÄHEN

Die Seitenkanten an den Oberkanten (4 cm lang) zuerst gegen innen falten, dann die Oberkanten zweimal 1,5 cm gegen die Stoffinnenseite falten, heften und knappkantig absteppen.
Die Kordel in 2 cm lange Stücke schneiden und mittels Sicherheitsnadel je eine Kordel von beiden Seiten durch den Tunnelzug ziehen. Die Enden durch die offenen Stellen an der Unterkante fädeln und die Öffnungen auf der linken Stoffseite absteppen.

C

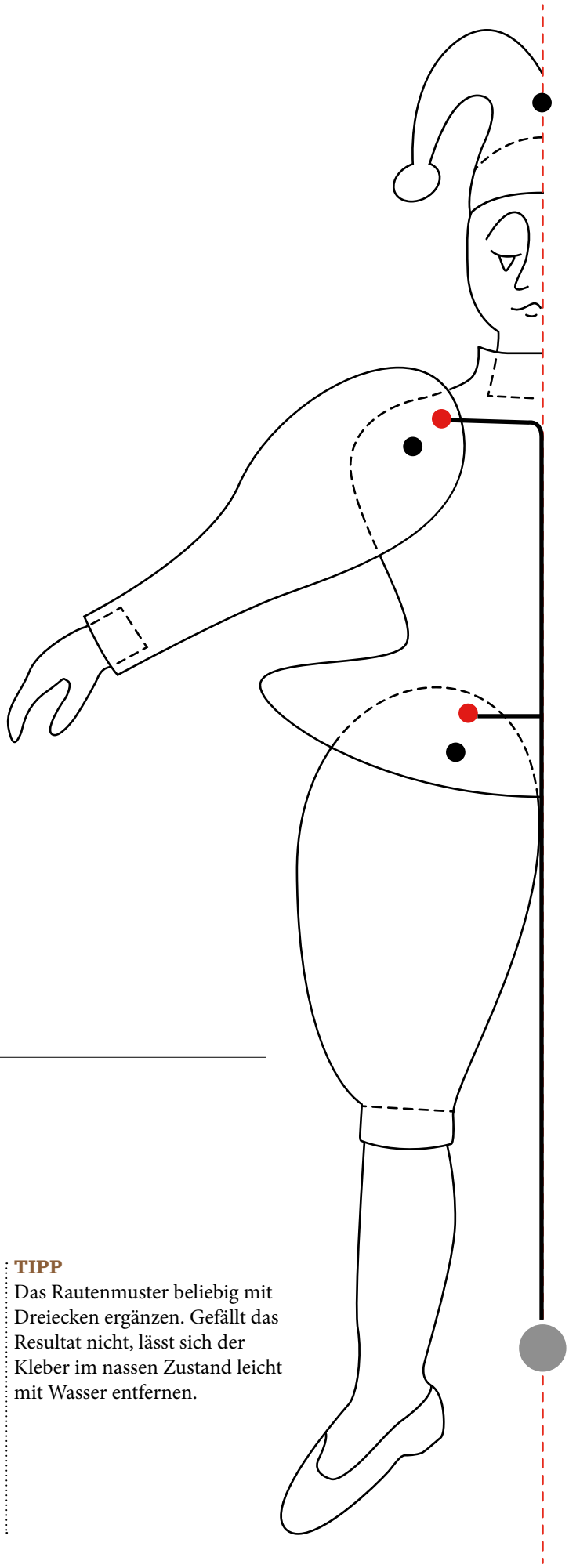
HARLEKIN-HAMPELMANN

DAS BRAUCHTS
Tonpapier in zwei Farben, Bleistift, Kohlepapier zum Kopieren der Vorlage (siehe auch S. 11), Schere, Metallic-Filzstift, Klebestift, Lochzange, 4 Musterklammern, Garnfaden, 1 Perle.

SO WIRDS GEMACHT
Die Vorlage spiegelverkehrt kopieren (siehe Bruch in Skizze) und dann die einzelnen Teile auf das Tonpapier übertragen: 1 × Mütze (Farbe 1), 1 × Kopf mit Hals (Farbe 2), 2 × Hände mit Armgelenk (Farbe 2), 2 × Arme (Farbe 1) 2 × Ober- (Farbe 1) und 2 × Unterschenkel (Farbe 2) und 1 × Oberkörper (Farbe 1). Die Konturen ausschneiden und den Hut auf den Kopf, die Hände an die Arme, die Unter- an die Oberschenkel kleben. Die einzelnen Teile mit Filzstift verzieren, mit der Lochzange die Löcher aus Armen und Beinen stanzen. Mit den Musterklammern die Extremitäten am Oberkörper fixieren – die Arme liegen vorne und die Beine hinter dem Oberkörper. An der Rückseite 4 Garnfäden an die Klammern binden und wie in der Skizze beschrieben ein weiteres Stück Garn an den Knotenpunkt binden. An das Fadenende eine Perle knüpfen.

- **Musterklammern**
- **Loch stanzen für Faden**
- **Perle**
- **Faden**
- **Bruch**

TIPP
Der Hampelmann kann auch aus Laubsägeholz hergestellt werden.



D

WEIHNACHTSKUGELN

DAS BRAUCHTS
Weihnachtskugeln, Glitzerkleber aus der Tube, evtl. flache Perlen zum Aufkleben. Alternativ Glitzer zum Streuen, Alleskleber und Pinsel.

SO WIRDS GEMACHT
Mit dem Rautenmuster am oberen Ende beginnen und dabei in der ersten Runde sehr kleiner Rauten aufzeichnen. In jeder Runde das Muster vergrössern und bis zur Mitte arbeiten. Die Perlen auf den Glitzerkleber drücken. Nach dem Trocknen die zweite Kugelhälfte dekorieren. Alternativ mit dem Pinsel Alleskleber im Rautenmuster auftragen und Glitzer auf die Klebeflächen streuen.

TIPP
Das Rautenmuster beliebig mit Dreiecken ergänzen. Gefällt das Resultat nicht, lässt sich der Kleber im nassen Zustand leicht mit Wasser entfernen.

A

TOPFLAPPEN MIT MUSCHELMUSTER

DAS BRAUCHTS
Je 50 g hellblaues und rosa Garn, kleiner Rest, goldenes Garn (dünnes Garn doppelt verarbeiten), Häkelnadel Nr. 4–4½, Wollnadel.

SO WIRDS GEMACHT
Der Topflappen besteht aus zwei Quadraten, die beide gleich gearbeitet werden.

Anschlag 37 Lm in Rosa.

1 Reihe rosa: 1 WLm, 36 fM

2. Reihe rosa: 3 Lm und 1 Stb in die 1. fM der Vorreihe, 1 M überspringen, * 1 fM in die fM der VR, 1 M überspringen, 3 Stb in die fM der VR, 1 M überspringen, 1 fM in die fM der Vr, ab * wdh, enden mit 2 Stb in die Lm der VR.

3. Reihe: Fadenwechsel – hellblau, Arbeitsbeginn am Anfang der 2. Reihe! 1 fM in das 1. Stb der Vorreihe, 1 M überspringen, * 3 Stb in die 5 fM der Vorreihe, 1 M überspringen, 1 fM in das mittlere Stb der Vorreihe, ab * wdh, enden mit 1 fM in das letzte Stb der Vorreihe.

4. Reihe rosa: den rosa Faden von der 2. Reihe hochziehen und wie die 2. Reihe häkeln.

5. Reihe hellblau: Arbeitsbeginn Anfang der 4. Reihe! Hellblauen Faden von der 4. Reihe hochziehen und arbeiten wie die 3. Reihe.

So fortfahren, bis 25 Reihen gehäkelt sind. Dann das zweite Quadrat gleich häkeln.

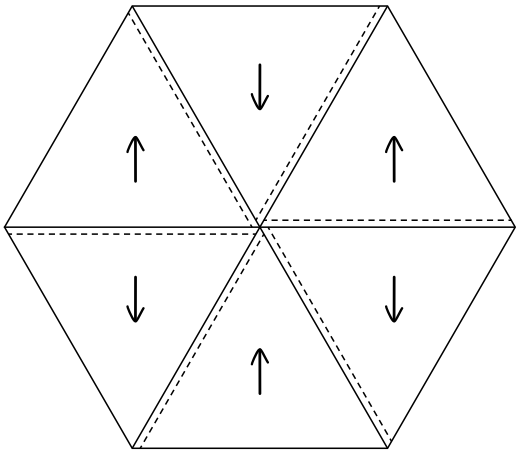
FERTIGSTELLUNG
An beiden Quadraten jeweils die Ober- und beide Seitenkanten * in Rosa mit fM umhäkeln: * Pro Reihe 2 fM häkeln. Beide Teile aufeinanderlegen und mit fM zusammenhäkeln, dabei durch beide Maschenglieder der Kanten stechen. An den Ecken in die letzte und erste M jeweils 2 fM arbeiten. An der letzten Ecke die Schlaufe einarbeiten: 12 Lm anschlagen, 1 WLm und 12 fM in die Lm häkeln, mit einer Km in die letzte fM an der Kante enden. Mit goldenem Garn eine weiter Runde fM häkeln.

B

TOPFLAPPEN MIT GROSSEN RAUTEN

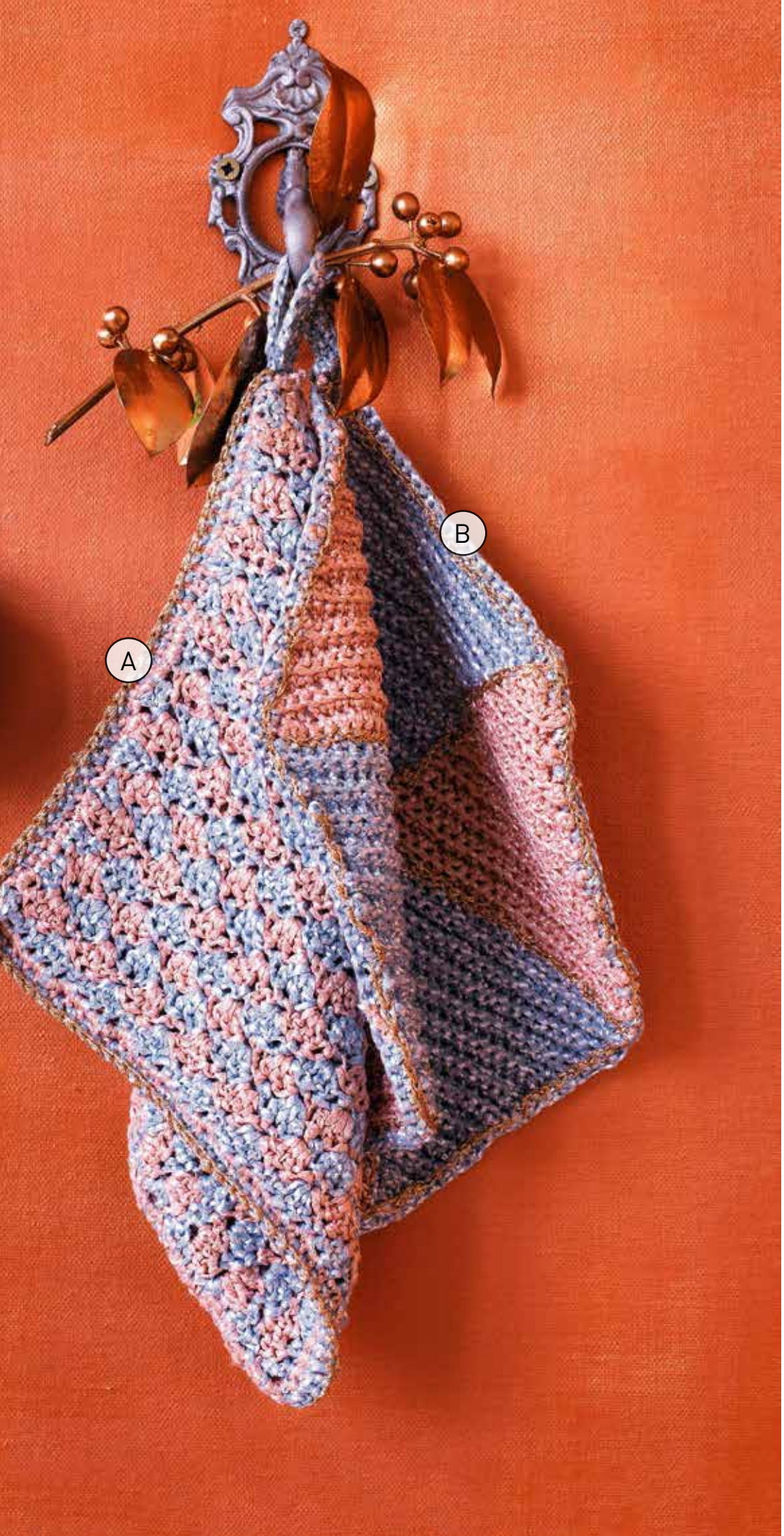
DAS BRAUCHTS
Je 30 g hellblaues und rosa Garn, Rest goldenes Garn (dünnes Garn doppelt verarbeiten), Häkelnadel Nr. 4–4½, Wollnadel.

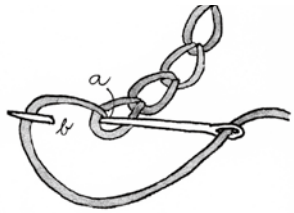
SO WIRDS GEMACHT
Der Topflappen besteht aus 3 hellblauen und 3 rosa Dreiecken.
Anschlag 2 Lm, 1 WLm
Reihe: 2 fM und 2 Lm
Reihe: In die 2. Lm 1 fM häkeln, 2 fM, 2 Lm
Reihe: In die 2. Lm 1 fM häkeln, 3 fM, 2 Lm
So fortfahren, d. h., am Ende jeder Reihe werden 2 Lm gehäkelt, bis 25 M (je nach Grösse mehr oder weniger).



FERTIGSTELLUNG
Die Dreiecke an den Unter- und Seitenkanten zusammennähen und das Sechseck mit fM umhäkeln. An der letzten Ecke die Schlaufe einarbeiten: 12 Lm anschlagen, 1 WLm und 12 fM in die Lm häkeln, mit einer Km in die letzte fM an der Kante enden. Mit goldenem Garn sämtliche Innen- und Aussenkanten mit dem Kettenstich verzieren.

↑ **Arbeitsrichtung Rosa**
↓ **Arbeitsrichtung Hellblau**
⋮ **Zusammennähen**





KETTENSTICH

Der Stich wird ebenfalls bei Linienmustern eingesetzt, wirkt aber durch die einzelnen Kettenglieder plakativer. Rechtshänder arbeiten von rechts nach links, Linkshänder entgegengesetzt.

SO WIRDS GEMACHT
Die Nadel von unten bei a durch den Stoff führen und dort wieder einstechen, dabei den Faden nicht durchziehen, bei b ausstechen und wie abgebildet eine Schlaufe unter der Nadelspitze formen, dann den Faden durchziehen. Das nächste Kettenglied gleich sticken, indem man den ersten Schritt wiederholt.

TIPP
Kettenstiche nicht zu weit auseinander sticken, sie verlieren sonst die runde Form.

HÄKEL-LEGENDE

Lm = Luftmasche
WLm = Wendeluftmasche
fM = feste Masche
Km = Kettmasche
Stb = Stäbchen
wdh = wiederholen

HÄKEL-LEGENDE

Lm = Luftmasche
WLm = Wendeluftmasche
fM = feste Masche
Km = Kettmasche
Stb = Stäbchen
wdh = wiederholen

A

TÄSCHCHEN MIT HELLBLAUEN UND GRÜNEN RAUTEN

DAS BRAUCHTS

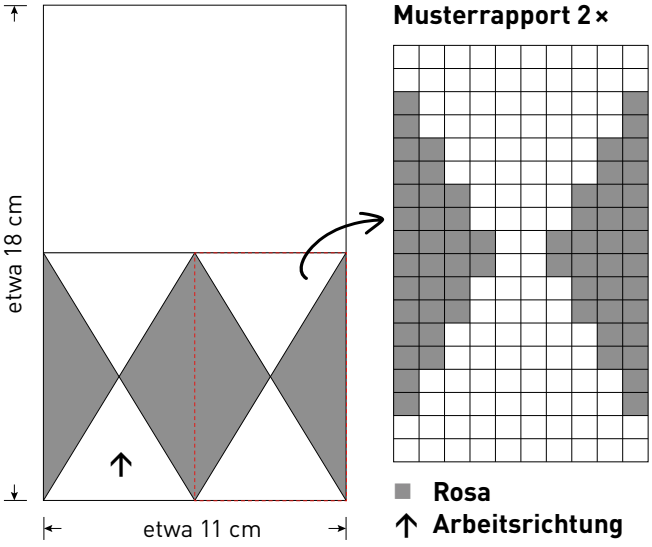
Garnresten (ca. 20 g), hellblau, hellgrün, Häkelnadel Nr. 3–3½, Wollnadel, 1 Metallknopf.

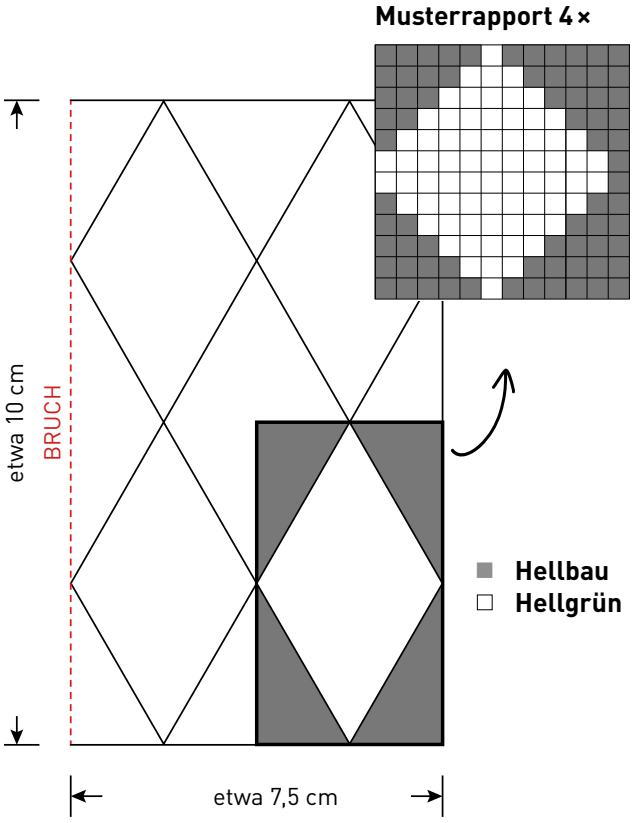
SO WIRDS GEMACHT

Die Arbeit wird in Runden in fM gehäkelt, am Schluss der Boden zusammengenäht. Die zweite Farbe wird als Faden jeweils mitgeführt, d. h., beim Einstechen wird der 2. Faden mitgehäkelt und liegt immer hinter der Arbeit. Anschlag in Hellblau 48 Lm und mit einer Km zum Kreis schliessen. Nun die Runden gem. Skizze arbeiten, bis zwei hellgrüne Rauten fertiggestellt sind, enden mit einer Runde hellblauen fM. Mit goldenem Garn im Kettenstich die Rauten umsticken (siehe Anleitung Topflappen mit Rauten). Für die Verschlussschlaufe 20 Lm häkeln, 1 WLm, 1 Reihe fM. In der 2. Reihe für die Knopflöcher nach 2 fM 1 Lm häkeln, 1 M überspringen, mit fM fortfahren und 3 M vor Ende 1 Lm häkeln, 1 M überspringen und mit 2 fM enden. Die 3. Reihe in fM häkeln, ebenso in die Lm der Vorreihe.

FERTIGSTELLUNG

Die Unterkante des Täschchens mit Maschenstich zusammennähen. Jeweils 1 cm unterhalb der Oberkante mittig auf der Vorder- und Rückseite einen Knopf annähen, Verschlussschlaufe an die Knöpfe anbringen.





B

HELLGRÜNES TÄSCHCHEN MIT ROSA RAUTEN UND ROSA VERSCHLUSS

DAS BRAUCHTS
Garnresten (ca. 20 g), hellblau, hellgrün, Häkelnadel Nr. 3–3½, Wollnadel, 1 Metallknopf.

SO WIRDS GEMACHT
Die Arbeit wird in Runden in fM gehäkelt, am Schluss der Boden zusammengenäht. Die zweite Farbe wird als Faden jeweils mitgeführt, d. h., beim Einstechen wird der 2. Faden mitgehäkelt und liegt immer hinter der Arbeit. Anschlag in Hellblau 48 Lm und mit einer Km zum Kreis schliessen. Nun die Runden gem. Skizze arbeiten, bis zwei hellgrüne Rauten fertiggestellt sind, enden mit einer Runde hellblauen fM. Mit goldenem Garn im Kettenstich die Rauten umsticken (siehe Anleitung Topflappen mit Rauten). Für die Verschlussschlaufe 20 Lm häkeln, 1 WLm, 1 Reihe fM. In der 2. Reihe für die Knopflöcher nach 2 fM 1 Lm häkeln, 1 M überspringen, mit fM fortfahren und 3 M vor Ende 1 Lm häkeln, 1 M überspringen und mit 2 fM enden. Die 3. Reihe in fM häkeln, ebenso in die Lm der Vorreihe.

FERTIGSTELLUNG
Die Unterkante des Täschchens mit Maschenstich zusammennähen. Jeweils 1 cm unterhalb der Oberkante mittig auf der Vorder- und Rückseite einen Knopf annähen, Verschlussschlaufe an den Knöpfen fixieren: Knopfloch liegt zwischen 2 Stb.

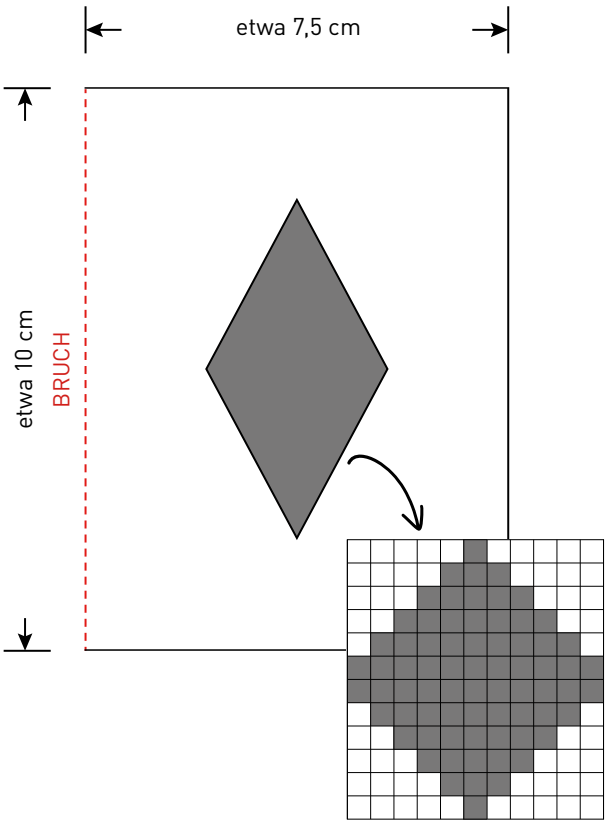
C

HELLGRÜNES TÄSCHCHEN MIT EINER ROSA RAUTE

DAS BRAUCHTS
Garnresten (ca. 20 g), hellblau, hellgrün, Häkelnadel Nr. 3–3½, Wollnadel, 1 Metallknopf.

SO WIRDS GEMACHT
Die Arbeit wird in Runden in fM gehäkelt, am Schluss der Boden zusammengenäht. Anschlag in Hellgrün 46 Lm und mit einer Km zum Kreis schliessen. 2 Runden fM in Hellgrün häkeln. In der 3. Runde nach 34 fM in Hellgrün mit dem rosa Garn die Raute mit einer fM beginnen (siehe Skizze). Nach Beendigung der Raute nochmals 7–8 Runden fM häkeln. Mit goldenem Garn im Kettenstich die Rauten umsticken (siehe Anleitung Topflappen mit Rauten). Für die Verschlussschlaufe mit goldenem Garn 20 Lm häkeln, 1 WLm, 1 Reihe fM. In der 2. Reihe für die Knopflöcher nach 2 fM 1 Lm häkeln, 1 M überspringen, mit fM fortfahren und 3 M vor Ende 1 Lm häkeln, 1 M überspringen und mit 2 fM enden. Die 3. Reihe in fM häkeln, ebenso in die Lm der Vorreihe.

FERTIGSTELLUNG
Die Unterkante des Täschchens mit Maschenstich zusammennähen. Jeweils 1 cm unterhalb der Oberkante mittig auf der Vorder- und Rückseite einen Knopf annähen, Verschlussschlaufe an den Knöpfen anbringen.



KINDERKLEIDER

DAS BRAUCHTS
Trainerhose, Baumwollshirt, Bügel-Glitzerfolie, Massstab, Bleistift, Schere oder Cutter, Bügeleisen.

SO WIRDS GEMACHT
Rauten auf die Folie zeichnen, ausschneiden und die Motive auf das Kleidungsstück legen, die Oberseite mit der Schutzfolie liegt oben. Mit dem Bügeleisen die Motive ca. 20 Sekunden fixieren und nach dem Erkalten die Schutzfolie abziehen – siehe auch Herstellerhinweis.

NOTIZBÜCHER

DAS BRAUCHTS
Notizbücher mit Kartondeckel (erhältlich in der Papeterie), je nach Machart: goldene oder silberne Acrylfarbe, Flachpinsel, glitzerndes Selbstklebeband (Washi-Tape) oder Folie (erhältlich im Bastelgeschäft), Massstab, Bleistift, Cutter, Metallic-Filzstifte, Glassteinchen zum Aufkleben, Kleber. Siehe auch Geschenkpapier!

SO WIRDS GEMACHT
Die Buchhüllen in Silber oder Gold grundieren, dabei die Farbe an den Rändern etwas ausfransen lassen. Aus der Folie Rauten zuschneiden, mit Washi-Tape-Streifen Rauten bilden oder mit dem Metallicstift Rauten aufzeichnen und ausmalen.

TIPP
Auf Skizzenpapier Motive ausprobieren.

ARMBÄNDER

DAS BRAUCHTS
Flache Holzstäbe mit abgerundeten Enden (erhältlich in der Bastelabteilung im Baumarkt), Konfitürenglas im Umfang von ca. 16–18 cm, Pfanne, heisses Wasser. Selbstklebende Folienbänder oder Blätter, Bleistift, Massstab, Cutter, Kleber.

SO WIRDS GEMACHT
Für die Rundung die Stäbe in heisses Wasser legen und über Nacht einweichen lassen. Dann je ein Stab parallel zum Rand in das Glas auf den Boden legen. Nach ca. einem Tag Trockenzeit ist der Armreif bereit zur Verzierung. Nun Dreiecke oder kleine Rauten von der Glitzerfolie mit dem Cutter ausschneiden und auf den Armreif kleben (evtl. zusätzlichen Kleber verwenden).

MASSE DER DREIECKE
Die Höhe eines Dreieckes (= eine halbe Raute) entspricht der Breite des Stabes, die Unterkante des Dreieckes fällt etwas schmaler aus.

TASSEN

DAS BRAUCHTS
Tassen, Porzellanfarbe in Gold, Kupfer oder Silber, Pinsel, Malerkrepp, Backofen.

SO WIRDS GEMACHT
Das gewünschte Rautenmuster (evtl. vorher auf Papier skizzieren) mit dem Pinsel auf die Tassen malen. Gut trocknen lassen und eine zweite Schicht Farbe auftragen. Abermals gut trocknen lassen und die Farbe im Backofen gemäss Hersteller fixieren.

KERZEN

DAS BRAUCHTS
Stumpenkerzen, Wachsblätter (erhältlich im Bastelgeschäft), Kugelschreiber, Massstab, Cutter.

SO WIRDS GEMACHT
Mit Kugelschreiber und Massstab verschiedene Grössen an Rauten auf das Schutzpapier der Wachsblätter zeichnen und mit dem Cutter (oder einem spitzen Messer) ausschneiden. Das Schutzpapier entfernen und die Motive an die Kerzen drücken.

A

GESCHENKPAPIER

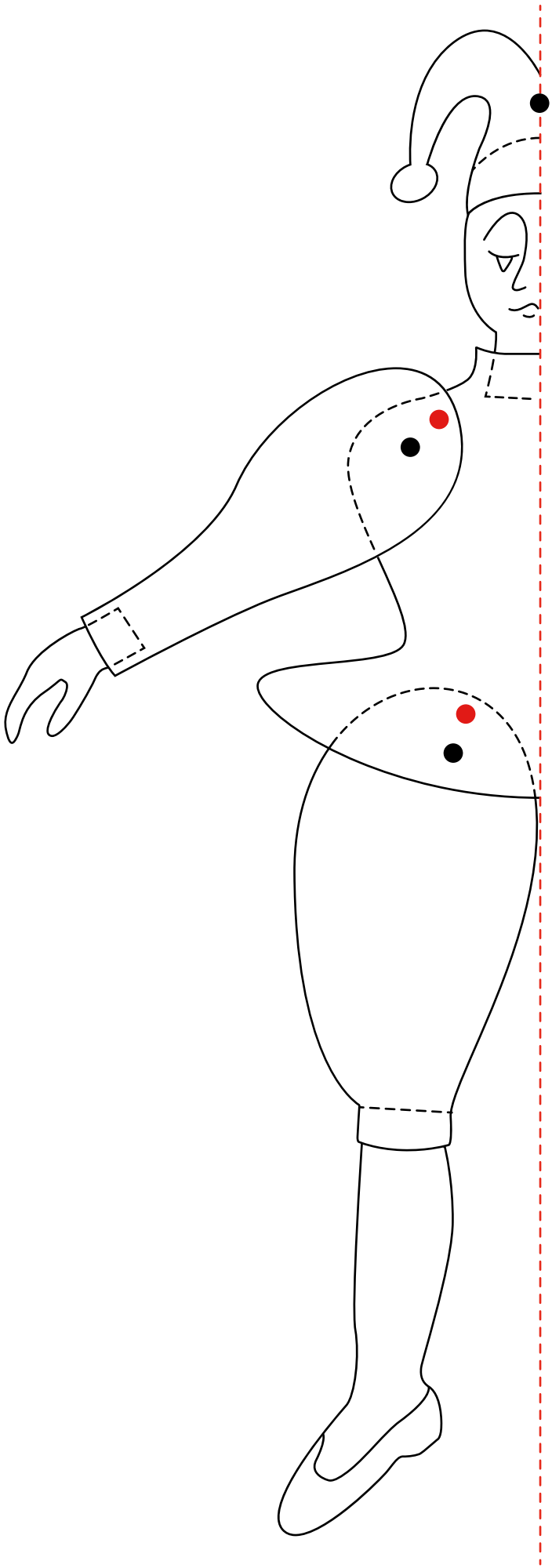
DAS BRAUCHTS
Packpapier oder unifarbenes Geschenkpapier, Kartoffel, Küchenmesser, Acrylfarbe in Gold, Kupfer, Silber, Weiss oder anderen Farben, kleiner Schwamm, Teller für die Farbe, evtl. Pinsel. Ergänzend: Metallic-Filzstifte, weisser Filzstift, Glitzerstreu, Alleskleber.

SO WIRDS GEMACHT
Kartoffel halbieren und mit dem Messer eine etwa 1 cm hohe Raute ausschnitzen. Farbe auf den Teller geben und mit dem Schwamm etwas Farbe auf die Kartoffel tupfen. Die Stempel in Reihen auf das Papier auftragen. Kleine Unregelmässigkeiten evtl. mit dem Pinsel ausbessern. Als Variante kann man mit dem Metallicstift weitere Rauten aufzeichnen oder den Konturen der Stempel (speziell in hellen Farben) nachfahren. Effektvoll sind auch einzelne Rauten, die mit Glitzer bestreut werden, dafür die Raute vorher mit Kleber ausmalen.

TIPP
Die Kartoffelstempel mit Stofffarbe eignen sich auch für Textilien. Die Farbe muss nach dem Trocknen mit dem Bügeleisen von der Rückseite her fixiert werden.

B

LEINWÄNDE

DAS BRAUCHTS
Leinwände, Acryllackspray in Gold, Silber oder Kupfer, Massstab, Bleistift, Malerkrepp, Zeitungsseiten.

SO WIRDS GEMACHT
Mit dem Massstab und Bleistift verschiedene Rauten auf die Leinwand zeichnen, oder das Malerkrepp direkt auf die Leinwand kleben, dabei an den Rändern der Leinwand mit Bleistift die gewünschten Abstände markieren. Möchte man grössere Flächen abdecken, bedeckt man diese mit zugeschnittenem Zeitungspapier und fixiert dieses mit Malerkrepp. Je nach Wunsch kann man verschiedenfarbige Lagen aufsprayen, dafür die gewünschten Flächen abdecken oder einzelne Malerkrepp-Streifen nach dem ersten Lackauftrag entfernen. Lack draussen auftragen, um unangenehme Dämpfe zu vermeiden.